

Deutscher Familiengerichtstag e.V.

Die Vorsitzende



DFGT e.V. c/o HSB, Willy-Brandt-Straße 1, 50321 Brühl

Herrn
André Roßnagel
Fliederstraße 8

90530 Wendelstein



Deutscher Familiengerichtstag e.V.
c/o Hochschule des Bundes
Willy-Brandt-Straße 1
50321 Brühl

Telefon 02232 – 9299116
Telefax 02232 – 9299011
email: Info@DFGT.de

Brühl, im März 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in bewährter Weise übersende ich Ihnen auch dieses Jahr vorab das Programm für den nunmehr 22. Deutschen Familiengerichtstag, um Ihnen wiederum die Gelegenheit zu geben, Ihre Anmeldung mit Ihren Wunscharbeitskreisen einzureichen, bevor das Programm veröffentlicht wird. Aufgrund der Auslastung der Hochschule musste die Tagung in diesem Jahr auf die Zeit vom 28. Juni. bis 1. Juli verschoben werden. Dies hat allerdings den Vorteil, dass wir mit ein wenig Glück schöne Sommerabende genießen können. Außerdem jährt sich am 1. Juli die Eherechtsreform zum 40. Mal, ein gesellschaftlich bedeutendes Ereignis, das zugleich den Auftakt zur Gründung des Deutschen Familiengerichtstags bildete und gebührend gewürdigt werden soll. Hinzu kommt, dass uns voraussichtlich ein größeres Bettenkontingent in der Hochschule zur Verfügung stehen wird. Ungeachtet dessen bitte ich Sie, Ihre Anmeldung möglichst rasch vorzunehmen, damit Sie den zeitlichen Vorsprung auch tatsächlich nutzen können.

Alle weiteren organisatorischen Hinweise entnehmen Sie bitte der beigegefügten Einladung. Vom 15. März 2017 an finden Sie zusätzlich auch ergänzende Informationen sowie Angaben zur Belegung der einzelnen Arbeitskreise auf unserer Homepage.

Ich hoffe sehr, dass das vorliegende Programm auch in diesem Jahr Ihr Interesse findet, damit wir im Sommer in Brühl wieder gemeinsam über die offenen Fragen des Familienrechts diskutieren und im Interesse der Betroffenen nach sachgerechten Lösungen suchen können.

Eine Einladung zur Mitgliederversammlung wird Ihnen rechtzeitig mit gesonderter Post zugehen.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen beim 22. Deutschen Familiengerichtstag an vertrautem Ort in Brühl und verbleibe bis dahin

mit herzlichen Grüßen

Dr. Isabell Götz

Programm des 22. Deutschen Familiengerichtstags

Mittwoch, 28. Juni 2017

- 18:00 h Eröffnung des 22. Deutschen Familiengerichtstags
VRi/InOLG Dr. Isabell Götz,
Vorsitzende des Deutschen Familiengerichtstags e.V.
anschließend Festakt
- 40 Jahre Familiengerichtsbarkheit
Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft
- 20:00 h Empfang für Ehrengäste und Teilnehmer

Donnerstag, 29. Juni 2017

- 09:00 h Arbeitskreise 1 - 12
- 14:00 h Fortsetzung der Arbeitskreise
Plenarvortrag
- Konflikt von Erziehungsleitbildern
Prof. Dr. Michael Coester, München
- 19:00 h Mitgliederversammlung des
Deutschen Familiengerichtstags e.V.

Freitag, 30. Juni 2017

- 09:00 h Arbeitskreise 13 - 24
- 14:00 h Fortsetzung der Arbeitskreise
Plenarvortrag
- Parallelnjustiz im Familienrecht
Prof. Dr. Mathias Rohe, Erlangen
- 19:30 h Empfang des Bürgermeisters der Stadt Brühl

Samstag, 1. Juli 2017

- 09:30 h Plenarvortrag mit anschließender Plenardiskussion
Die Familie im Blick der Rechtsmedizin
Prof. Dr. Markus Rothschild, Köln
- 12:00 h Schlusswort
VRi/InOLG Dr. Isabell Götz,
Vorsitzende des Deutschen Familiengerichtstags e.V.

Arbeitskreise

Donnerstag, 29. Juni 2017

9:00 - 12:30 und 14:00 - 16:30 Uhr

- 1 Verzicht im Unterhaltsrecht
DirAG Andreas Frank, Cuxhaven
- 2 Elternunterhalt
RA Jochem Schauben, Krefeld
- 3 Überzahlter Unterhalt und Entreicherungsseinwand
RI/OLG Dr. Christian Seiler, München
- 4 Eine(r) betreut – eine(r) bezahlt?
RI/InOLG Dr. Renata v. Pückler, Frankfurt am Main

- 5 Bewertungen von Kapitalanlagen
RA Prof. Dr. Thomas Zacher, Köln

- 6 Betriebl. Altersversorgung – Ausgleich, wirtschaftl. Ergebnis
RI/OLG Dr. Johannes Norpoth, Hamm
Rentenberater Arndt Voucko-Glockner, Karlsruhe

- 7 Umgangsverweigerung – folgenlos?
RA in Monika Clausius, Saarbrücken
Dipl.-Psych. Prof. Dr. jur. Dieter Brosch, Nürnberg

- 8 Reformansätze im Sorge- und Umgangsrecht
Dipl. Psych. Dr. jur. Anja Kannegeiser, Münster
RIAG Dr. Michael Giers, Neustadt am Rübenberge

- 9 Gewalt in der Familie
Dr. Susanne Heynen, JA Stuttgart
DirAG Dr. Michael Giers, Neustadt am Rübenberge

- 10 Einvernehmen – ein taugliches Leitbild im Kindschaftsrecht?
RA in Esther Caspary, Berlin
Prof. Dr. Sabine Walper, München

- 11 Migration – eine Herausforderung für das Familienrecht
Johannes Fischer, KJA Rosenheim
RA Dr. Stephan Hocks, Frankfurt am Main

- 12 Anträge, Beteiligte, Beschwerdeberechtigung
VRi/OLG Werner Sternal, Köln

Arbeitskreise

Freitag, 30. Juni 2017

9:00 - 12:30 und 14:00 - 16:30 Uhr

- 13 Obliegenheiten im Unterhaltsrecht
RA Rolf Schlünder, Mannheim
- 14 Pflege – ein Problem des Unterhaltsrechts?
VRi/OLG a.D. Heinrich Schürmann, Rastede
- 15 Ausbildungsunterhalt
RIKG Dr. Martin Menne, Berlin
- 16 Pauschale Abzüge vom Einkommen?
Dir in AG Birgit Niepmann, Bonn

- 17 Eheverträge – Möglichkeiten und Grenzen
Notar Dr. Wolfgang Reetz, Köln

- 18 Öffentlich-rechtlicher und schuldrechtlicher Wertausgleich
DirAG Dr. Andreas Holzwarth, Bad Cannstatt

- 19 Kontrolldefizite bei der Inobhutnahme
Wolfgang Rütting, KJA Warendorf
Prof. Dr. Ludwig Salgo, Frankfurt am Main

- 20 Kindeswohl – interkulturell?
Prof. Dr. Bettina Heiderhoff, Münster
Prof. Dr. Michaela Pfundmair, München

- 21 Maßstab und Grenzen zur Beurteilung von Elternverhalten
VRiKG Prof. Dr. Rüdiger Ernst, Berlin
Dipl. Psych. Dr. Josef Rohmann, Tübingen

- 22 Fortbildung im Familienrecht
w.aufs. RIAG Dr. Norbert Sitzmann, Ingolstadt
RA Gerd Uecker, Hamburg

- 23 Irrgarten Europarecht
RA in Dr. Kerstin Niethammer-Jürgens, Potsdam

- 24 Rechtsbehelfe im FamFG – was muss sich ändern?
RI/OLG Ansgar Fischer, Oldenburg
RA und Notar Wolfgang Schwackenber, Oldenburg

Seien Sie herzlich eingeladen zum 22. Deutschen Familiengerichtstag in Brühl!

Einer guten Tradition entsprechend kommen auch in diesem Jahr wieder Fachleute aus den verschiedenen Bereichen des Familienrechts in Brühl zu einem Erfahrungsaustausch zusammen. An vertrautem Ort, wenn auch zu einer ungewöhnlichen Zeit – ein Zugeständnis an die Belegung der Hochschule und eine Chance, den Sommer auf der Terrasse zu genießen – wollen wir gemeinsam mit Ihnen über die großen und kleinen Fragen des Familienrechts diskutieren. Ein Blick auf die Fülle der Themen verrät, dass an Diskussionsstoff wahrlich kein Mangel herrscht.

Der diesjährige Familiengerichtstag ist zudem ein ganz Besonderer. Vor genau 40 Jahren war das Inkrafttreten des 1. EheRG am 1. Juli 1977 Auftakt für die Tätigkeit der Familiengerichte als ein eigenständiger Zweig innerhalb der Zivilgerichtsbarkeit und damit auch für die Gründung des Deutschen Familiengerichtstags. Diesem Ereignis ist der diesjährige Festakt gewidmet, bei dem wir keineswegs nur in die Vergangenheit schauen wollen, sondern den Blick auch auf künftige Entwicklungen der Familie richten werden. Lassen Sie sich überraschen!

Die ganze Bandbreite der Entwicklungen des Familienrechts spiegelt sich in den Themen der Fachvorträge und Arbeitskreise. Die familiären Verhältnisse sind nicht mehr dieselben wie vor 40 Jahren. Die immer häufigere Erwerbstätigkeit beider Eltern bleibt nicht ohne Konsequenzen für alle familiären Beziehungen und die Anwendung der vielfach noch auf einer anderen Aufteilung von Erwerbsarbeit und Hausarbeit beruhenden Gesetze. Zunehmend sind die Familiengerichte auch mit bislang gesetzlich überhaupt nicht geregelten Fragen rechtlicher und sozialer Elternschaft, mit unterschiedlichen kulturellen Vorstellungen über familiäres Leben und unserem Recht fremden Formen außergerichtlicher Konfliktlösung befasst. Beim Umgang mit diesen Entwicklungen sind die bisherigen Erfahrungen nur begrenzt hilfreich. In der Zukunft werden daher vermehrt neue Wege beschritten werden müssen.

Ihr aus Alltagspraxis und wissenschaftlicher Arbeit gewonnenes Fachwissen und Ihre Meinung sind gefragt, um die Entwicklungen im Familienrecht weiterhin kritisch zu begleiten. Es wäre nicht das erste Mal, dass von den Diskussionen in den Arbeitskreisen sowie dem persönlichen Erfahrungsaustausch Impulse ausgehen, über die der Deutsche Familiengerichtstag auch die Politik erreicht. Wie bisher will sich der 22. Deutsche Familiengerichtstag wiederum diesen Aufgaben stellen und lädt Sie nach Brühl ein, um daran aktiv mitzuwirken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Mitarbeit!

Isabell Götz

Mathias Grandel

Heinrich Schürmann

Organisatorische Hinweise

1. Anmeldung:
Bitte verwenden Sie für die Anmeldung das beiliegende Antwortschreiben. Anmeldeschluss ist der **22.05.2017** (Eingang). Bei Anmeldungen bis zu diesem Termin gilt die Teilnahme ohne besondere Nachricht als bestätigt, sofern Sie nicht binnen 2 Wochen nach Ihrer Anmeldung eine Absage wegen Überbuchung der Tagung erhalten. Maßgebend ist in diesem Fall der Anmeldungseingang. Die Aushändigung der Tagungsunterlagen erfolgt im Tagungsbüro ab **Mittwoch, den 28. Juni 2017, 15:00 Uhr**.

2. Arbeitskreise:
Nähere Erläuterungen zu den Themen der einzelnen Arbeitskreise finden Sie auf der Homepage des DFGT. Um eine echte Diskussion zu ermöglichen, sollen in der Regel nicht mehr als 50 Personen an einem AK teilnehmen. Die Besetzung richtet sich nach Anmeldungseingang. Bitte geben Sie drei Ersatzwünsche an, falls Ihr Wunsch-AK bereits besetzt sein sollte.

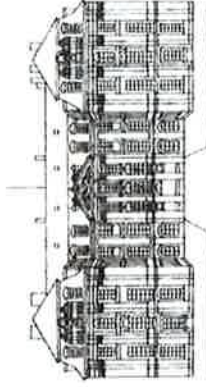
3. Tagungsbeitrag:
Der Tagungsbeitrag beträgt 260,00 €, für Mitglieder 130,00 €, er beinhaltet den Tagungsbericht mit allen Referaten, Arbeitskreisergebnissen und den Empfehlungen des 22. DFGT. Sofern mit der Anmeldung keine Einzugsermächtigung erteilt wurde, besteht eine Berechtigung zur Teilnahme nur bei Zahlung des Tagungsbeitrages bis spätestens **25. Mai 2017** auf unser Konto bei der **KSK Köln. IBAN: DE15370502990133015467**
BIC: COKSDE33XXX

Eine Erstattung des Beitrags ist nur möglich, wenn die Abmeldung bis spätestens 30. Mai 2017 bei uns eingeht.

4. Tagungsstätte:
Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung
Willy-Brandt-Straße 1, 50321 Brühl, Tel.: 02232-9290

5. Übernachtung
Nehmen Sie Ihre Hotelbuchung bitte selbst vor. Begrenzte Kontingente stehen in der Tagungsstätte (Anmeldung per E-Mail an info@dfgt.de) und in den Hotels zur Verfügung. Nähere Einzelheiten zu den Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage www.dfgt.de unter der Rubrik "Familiengerichtstage – 22. DFGT – 2017".

6. Anmeldung und Information:
Deutscher Familiengerichtstag e.V.
c/o HSBund
Willy-Brandt-Straße 1, 50321 Brühl
Tel.: 02232-9299116
Fax.: 02232-9299011
E-Mail: info@dfgt.de
Homepage: www.dfgt.de



Zweihundzwanzigster Deutscher Familiengerichtstag

Brühl

28. Juni bis 1. Juli 2017